

15 + 2 Jahre synedra: Eine Erfolgsstory mit viel persönlicher Note

# Auch künftig: Innovativ, nachhaltig, zukunftsweisend

Pandemiebedingt um zwei Jahre verzögert, daher 15 + 2, feierte die in Innsbruck ansässige synedra IT GmbH, die in Zürich eine erfolgreiche Schweizer Tochtergesellschaft führt, ihr Firmenjubiläum. 120 Gäste genossen den Gedankenaustausch ebenso wie Präsentationen innovativer Entwicklungen und praxisnahe Workshops.

synedra bietet Lösungen für das Management von Daten im Gesundheitswesen. Als erfolgreiches Medizin-IT-Unternehmen verstehen die Mitarbeitenden die Kundenbedürfnisse und betreuen Universitätskliniken und Krankenhausverbünde genauso sorgfältig wie kleine Arztpraxen. Die Health Content Management Plattform synedra AIM hilft, Workflows für die Behandlung von Patientinnen und Patienten effizient und qualitätsbewusst zu organisieren. Kompetenz und Verlässlichkeit in der Beratung, in der Umsetzung, im Produkt und im Support sowie langfristige und partnerschaftliche Kundenbeziehungen sind Attribute, die Kunden als Synonyme für synedra verwenden.

Das Jubiläum bot eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Gedankenaustausch unter Kunden- und Firmenexperten und lud zu einem Rückblick

sowie einem Ausblick in eine herausfordernde Zukunft ein.

### Wie alles begann – eine Schlafzimmerfirma ...

Die Geschichte von synedra beginnt mit einem jungen Physiker, Dr. Thomas Pellizzari, dem in den späten neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts während seiner Assistenzzeit Zweifel an seinem bisher eingeschlagenen Lebensweg kommen. Noch vor seinem 30. Geburtstag will er eine Entscheidung treffen: Soll er in der Physik bleiben oder sich neuen Herausforderungen stellen?

Während seines Zivildienstes, den er zusammen mit einem Kommilitonen in der Radiologie und IT-Abteilung der Innsbrucker Universitätsklinik absolviert, wird ihm diese lebensverändernde

Entscheidung zumindest ein Stück weit abgenommen. Die beiden Freunde bekommen die Möglichkeit, ein PACS für die Nuklearmedizin zu entwickeln. «PACS Systeme für die Radiologie waren zu diesem Zeitpunkt ein ganz aktuelles Thema. Andere Fachbereiche mit Bildgebung, wie zum Beispiel die Nuklearmedizin, waren aber hinsichtlich der Bildarchivierung noch unterversorgt», erinnert sich der damalige Jungphysiker zurück an diese Zeit. Thomas und sein Freund packen die Gelegenheit beim Schopf, kündigen ihre jeweiligen Jobs und gründen – ganz ohne Geschäftsmodell und unternehmerische Kenntnisse, dafür aber mit Programmiererfahrung – ihr erstes Unternehmen. «Eigentlich war es eine Schlafzimmerfirma», wie Thomas sie in Anlehnung an die Garagenfirmen, deren erste Büro- oder Werkstatträume meist in Garagen untergebracht sind, mit einem Augenzwinkern nennt.

Ein ausgewogenes Programm mit Kundenvorträgen, Diskussionsrunden, Seminaren und Workshops wurde den zahlreichen Gästen in Igls (Innsbruck) in Tirol geboten.



### Ein bedeutender Wendepunkt

Das darauffolgende Jahr markiert bereits den nächsten Wendepunkt: Die fortschreitende Digitalisierung veranlasst die Universitätsklinik Innsbruck dazu, Gelder in die Hand zu nehmen, um das Thema Archivierung von multimedialen medizinischen Inhalten voranzutreiben. Gemeinsam mit der TILAK gründet Thomas daraufhin die icoserve GmbH, die sich diesem Thema verschreibt. Der Grundstein für das zukünftige Unternehmen synedra war somit gelegt.

Die nächsten Jahre widmet Thomas nun voll und ganz dem Projekt icoserve AIM, einer Plattformlösung zur Verwaltung aller medizinischen Daten. Bald kann die icoserve nicht nur die Universitätsklinik selbst, sondern auch nationale und internationale Spitäler und Kliniken zu ihren Kunden zählen. Der bereits ansehnliche Kundenstamm sowie verschiedene Kooperationen, beispielsweise mit der Swisscom, führen dazu, dass die icoserve «2005 eigentlich recht erfolgreich unterwegs ist», wie Thomas rückblickend findet. Das Jahr ist jedoch auch jenes Schicksalsjahr, in dem es aufgrund unüberwindbarer Meinungsverschiedenheiten zur Trennung zwischen Thomas und der Uniklinik Innsbruck kommt. Er verlässt die icoserve zusammen mit den heutigen Mitgesellschaftern der synedra, Johannes Fellner und Stefan Andreatta, sowie weiteren Mitarbeitenden, und gründet mit ihnen ein eigenes Unternehmen, das später den Namen «synedra» erhält.

### Wege zum Erfolg

Trotz anfänglicher Herausforderungen beginnt das Team bereits im ersten Jahr, profitabel zu arbeiten, unter anderem durch die Unterstützung der Swisscom, über die ein gewisser Grundstock an Aufträgen entsteht. Über diese Verbindung findet auch Daniel Wälti, der von 2009 bis 2018 die Geschäfte des Tochterunternehmens synedra Schweiz leitet, seinen Weg zur synedra. «Was die Finanzen betrifft», so Thomas, «gab es bisher kein einziges Jahr, in dem wir rote Zahlen schrieben.» Und auch hinsichtlich des Firmenamens kann gerade noch rechtzeitig eine Lösung gefunden werden: Der Termin beim Notar stand bereits bevor. Aus diesem Grund beschliessen er und sein Mitgesellschafter, heute CEO, Stefan Andreatta, ihrer Kreativität etwas auf die Sprünge zu helfen, und die Namensfindung bei einem Glas Whisky anzugehen. Einen besonderen Anspruch an den zukünftigen Namen haben sie keinen, nur «irgendwie medizinisch sollte es klingen». Die Inspiration finden sie schliesslich in einem Mikrobiologie-Buch. Und so kommt es, dass synedra nun seit 17 Jahren den Namen einer Kieselalgenart trägt.

### Der Geist des Vertrauens

So klein wie die Kieselalge bleibt das Unternehmen allerdings nicht. Von ursprünglich 16 Mitarbeitenden wächst es auf heute knapp 100 an und kann mittlerweile mit mehr

als 170 nationalen und internationalen Kunden aufwarten.

Aktuelle Herausforderungen sind Cloud-Computing, Mobile Devices, Datensicherheit, Cognitive Computing oder Artificial Intelligence, die dem Firmengründer dazu einfallen. «Insbesondere das Thema strukturierte Daten wird durch die ständig wachsende Datenflut einen besonderen Stellenwert einnehmen», ist er sich sicher. Das synedra Health Content Management ist eine zukunftsträchtige Basis dafür.

### Beispiel Hirslanden: Erfolgsrezept par excellence

Welchen Nutzen ein durchgängiges Health Content Management bringt, wurde beim Jubiläumsanlass anhand der Privatklinikgruppe Hirslanden, wo synedra AIM seit 2015 schrittweise in den einzelnen Kliniken eingeführt wird, gezeigt. Schon allein Volumen und Vielfalt der bildgebenden Verfahren sind eindrucksvoll: 37 MRIs, 33 CTs (inkl. PET und SPECT), 46 Röntgen- und Mammographiemodalitäten, 25 Angiographiearbeitsplätze und 25 Ultraschallmodalitäten in 17 Radiologien (bei 3 weiteren Standorten erfolgt ein Roll-out 2023 und 2024), 2 Neuroradiologien und 3 nuklearmedizinischen Abteilungen sind an synedra AIM angebunden.

Pro Tag finden über 2500 Untersuchungen statt, die von rund 80 Radiologinnen an 75 Arbeits-

Isabella Krassnitzer geleitet durch den Tag und die Podiumsdiskussion mit Joachim Zaers, Mario Silvestre, Stefan Andreatta und Jonas Geissler.





Das synedra-Team bedankt sich für 15 Jahre Vertrauen.

plätzen befundet werden. Über 1300 interne AnwenderInnen pro Monat sehen sich Daten via synedra View auf mehr als 2000 Hosts an. Zudem greifen auch über 1400 unterschiedliche externe AnwenderInnen – unter anderem PartnerärztInnen sowie ZuweiserInnen – pro Monat auf das System zu, und zwar über synedra Web inkl. HIN, synedra View via Citrix und synedra View Professional. Schliesslich können mehr als 6500 externe PatientInnen pro Monat selber über einen gesicherten digitalen Zugang zu ihren persönlichen Daten gelangen (synedra Web for Patient).

Hauptelement der AIM-Infrastruktur bildet eine zentralisierte Datenbank (Rechenzentrum Zürich); die zugriffsberechtigten Organisationseinheiten sind pro Klinik definiert. Die PostgreSQL Datenbank speichert aktuell 3.3 TB sowie über 805 TB komprimierte DICOM- und Non-DICOM-Daten. Zur Datensicherheit ist eine Redundanz zwischen zwei Rechenzentren vorhanden, wobei das zweite Zentrum aus einem Ausfallsystem mit separater Datenbank besteht. Die Datenwachstumsrate pro Jahr beträgt rund 174 TB.

### Ein komplexes Geflecht virtuos strukturiert und verknüpft

Bei einer topmodernen Klinikgruppe überrascht ausserdem nicht, dass es zahlreiche Schnittstellen zu unterschiedlichen Softwareprodukten und prozessunterstützenden Tools der neuesten Generation gibt. Im zentralisierten 3D-Postprocessing und RIS sind das Terarecon iNtuition / iReview, syngo.via, Olea Sphere, IBM Merge

CADstream, NEXUS-RIS und Ana+ RIS. Als zusätzliche Funktionalitäten dienen im Rahmen der bidirektionalen Aufrufe RIS/PACS das RIS-gesteuerte synedra Web Patientenportal, das Prefetching aus dem Langzeitarchiv anhand von Logiken, das synedra Autorouting an 3D-Postprocessing anhand einer RIS-Order, die automatische RIS-Dokumentation von in synedra AIM importierten Untersuchungen, das Upload-Portal mit Linkgenerierung aus synedra Control Center, die automatische Anlage eines Partnerarzt-Accounts für synedra Web nach Import von HL7 MFN Nachrichten sowie das Sharing eines Display-Inhalts von synedra View mit räumlich entfernten KollegInnen (ab Herbst 2022).

Und das Fazit des Kunden? Ganz einfach: Es läuft reibungslos und die Klinikgruppe ist für das rasante Datenwachstum der Zukunft, KI-Anwendungen und die Chancen der personalisierten Medizin gerüstet, weil die synedra-Gesamtlösung innovativ, nachhaltig und zukunftsweisend ist.

### Ein echtes Highlight: Das Neueste von synedra View in der Version 21 «Argos»

Dass ein sehr schneller, sicherer Zugriff auf strukturierte Daten Gold wert ist, ist unbestritten. Zudem geht es darum, die riesigen Datenmengen optimal zu nutzen. Anwendungen der Künstlichen Intelligenz und der personalisierten Medizin werden auch für kleinere Spitäler dank partnerschaftlicher Vernetzungen immer greifbarer. Die Zukunft hat längst begonnen. Und die Weiterentwicklung von synedra View hält mit

den steigenden Erwartungen Schritt. An der Feier wurden namentlich fünf benutzerfreundliche Trümpfe aufgezählt:

- **Alternative Suchmaske:** synedra View bietet im Reiter Laden > Suche eine alternative, patientenorientierte Suchmaske und Ergebnisliste, die mit dem Klienten-Konfigurationseintrag search/enable-archive-search aktiviert werden kann. Langfristig soll dieses neue Design die bisherige Benutzeroberfläche zur Suche von Dokumenten im Archiv ablösen. Derzeit werden beide Suchmasken unterstützt. Die Ergebnisse einer Suche werden als Liste oder bildorientiert mit Vorschaubildern angezeigt. Anwender\*innen, die vor allem mit Fotos arbeiten, nutzen die Bildvorschau. Die Darstellung als Liste oder Bildvorschau wird bei Suchvorlagen optional mitgespeichert.
- **Quadranten-Zoom:** Mit den neuen Quadranten-Zoom-Werkzeugen betrachten die User ein hochauflösendes Bild in Abschnitten, vergrössert in Originalauflösung. Die typische Anwendungssituation ist das Mammographie-Screening. Der Aufruf erfolgt in der Werkzeugauswahl in der Kategorie Navigation – Nächster Quadrant (Taste <) , Vorheriger Quadrant (Taste >) und Initialer Quadrant .
- **Single-Shot-Werkzeuge:** Mess- und Annotationswerkzeuge sind jetzt als sogenannte Single-Shot-Werkzeuge verfügbar. Wenn also ein Nicht-Annotationswerkzeug auf ein Bild angewandt wird, z. B. Blättern in einem Bild, und anschliessend z. B. eine Längenmessung im Bild durchgeführt wird, so ist nach Abschluss

der Längenmessung jetzt standardmässig wieder das zuletzt verwendete Nicht-Annotationswerkzeug – in diesem Fall das Blättern-Werkzeug – aktiv. Das Verhalten der Werkzeuge ist konfigurierbar mit Hilfe des Konfigurationseintrags «Mess- und Annotationswerkzeuge einmalig aktivieren» unter Extras – Einstellungen... – Betrachten, Bereich «Werkzeugeinstellungen». Standardmässig werden Mess- und Annotationswerkzeuge jetzt einmalig aktiviert.

– **Aufhängeprotokoll-Wizard:** Er erleichtert im Menü Aufhängeprotokolle die Erstellung individueller Aufhängeprotokolle. Mit seiner Hilfe lassen sich anhand einer aufgehängten Beispiel-Untersuchung Ergebnismenge und Aktion, die für ein Aufhängeprotokoll definiert werden müssen, automatisch erstellen.

– **Snapshots in Präsentationen:** In synedra View Version 21 «Argos» können Snapshots jetzt neu direkt in Präsentationen gespeichert werden. Bisher wurde immer eine Untersuchung in der Präsentation gespeichert und zu dieser standen in Laden > Präsentation auf der rechten Seite sämtliche Snapshots zur Auswahl. Untersuchungen (ohne spezifische Aufhängung und Ansichtseigenschaften) können weiterhin in Präsentationen gespeichert werden, z. B. aus der Ergebnisliste in Laden >

Suche. Snapshots als Favoriten zu markieren wird damit in vielen Fällen nicht mehr nötig sein. Snapshots in Präsentationen sind mit einem Stern gekennzeichnet, Untersuchungen mit einem Ordner-Symbol.

### Mit Schwung die Zukunft angepackt

Mit den laufenden Weiterentwicklungen und der Erfahrung aus komplexen Projekten ist der Weg in die Zukunft vorgezeichnet. Ein ständiges Element ist dabei die Qualitätssicherung. Als MDR-zertifizierter Hersteller von Medizinprodukten fühlt sich synedra besonders für die Qualität der Produkte und Dienstleistungen verantwortlich. Um dieser Verantwortung Rechnung zu tragen, hat synedra das gesamte Produktportfolio synedra AIM nach der Risikoklasse IIb der Verordnung (EU) 2017/745 zertifizieren lassen. Damit erfüllt synedra AIM gesamtheitlich die EU-weit gültigen Anforderungen an Medizinprodukte («CE»-Kennzeichnung). Dies wird mindestens einmal im Jahr anhand einer eingehenden Prüfung von synedra AIM durch eine unabhängige, akkreditierte Zertifizierungsstelle überwacht. Um Qualität in der Produktentwicklung messbar zu machen, setzt synedra folgende Methoden ein:

- Risikomanagement aller synedra AIM Module nach der FMEA-Methode
- Transparente Dokumentation aller Produktanforderungen
- Versionsmanagement
- Sicherung und Verbesserung der Softwarequalität durch z. B. Buildsystem, Regressionstests, Use Cases und Code-Reviews

Stefan Andreatta fasste den Erfolg von synedra bei der Jubiläumsfeier mit folgenden Worten zusammen: «Unser Ziel ist es, unsere Kunden und Partner zu begeistern. Das erreichen wir durch innovative und flexible Lösungen, Qualität und Verlässlichkeit in der Beratung, in der Umsetzung, im Produkt und im Support. In unseren vielfach langfristigen und partnerschaftlichen Kundenbeziehungen verstehen wir die speziellen Arbeitsabläufe und Bedürfnisse. Wir helfen mit unseren integrierten Lösungen, Arbeitsprozesse für die Behandlung effizient und qualitativ zu organisieren. Der daraus entstehende Mehrwert verschafft unseren Kunden messbare Vorteile im Wettbewerb.»

### Weitere Informationen

[www.synedra.com](http://www.synedra.com)

Rascher sicherer Zugriff aufs Wesentliche: Das sind die Trümpfe des synedra Health Content Managements wie auch bei der leckeren Pausenverpflegung.

